



Mitarbeiter einer Kanalsanierungsfirma reinigten einen Abschnitt des Kortelbachs am Ostring im Jahr 2012. Ab 2016 soll parallel zum alten Kanalrohr eine neue Trasse für den saubereren Bach verlegt werden. Jetzt werden die Detailplanungen öffentlich. Foto: Archiv

Ab 2016 von Schacht zu Schacht durch die Stadt

Verwaltung veröffentlicht Detailplanungen für das Projekt Kortelbach-Umbau

Von Thomas Raulf

Unna. Von 2016 bis 2019 soll der Kortelbach unter der Unnaer Innenstadt ein neues, sauberes Bachbett bekommen. Jetzt veröffentlicht die Stadt Details zu dem millionenschweren Bauprojekt.

Ab der kommenden Woche sollen die Unterlagen für das Genehmigungsverfahren zur Kortelbach-Entflechtung im Rathaus ausliegen. Das teilte

die Stadt gestern mit.

Geplant ist, den Kortelbach zu entflechten. Er verschwindet in seinem Verlauf von Süd nach Nord in der Nähe der Bundesstraße 1 in einem unterirdischen Rohr. Es sammelt das Abwasser aus der östlichen Innenstadt und wird nördlich der Viktoriastraße zu einem offenen Kanal, der weiter nach Norden führt. Der Kortelbach soll nun unterhalb der Stadt ein neues Rohr bekommen,

damit er vom Schmutzwasser getrennt wird. Ein Ingenieurbüro legt nun eine umfangreiche Planung vor. Daran wird auch deutlich, wie und erstmals auch wo genau der Kanalbau erfolgen soll. Geplant ist ein unterirdischer Vortriebsverfahren. Man wolle „bauzeitliche Einschränkungen vermeiden“, heißt es – also Verkehrschaos, das eine offene Bauweise mit sich brächte.

Ohne Baggern kommt das

Projekt freilich nicht aus. An mehreren Stellen werden große Schächte ausgehoben, teils zehn Meter tief. Von dort aus wird das Rohr mit einem Durchmesser von 1,4 Metern durch den Boden getrieben.

Schächte bis zehn Meter tief

Der erste Schacht liegt südlich des Freibads, im Park auf der östlichen Seite der Bornekampstraße. Die nächste Station ist nördlich des Südrings geplant. Schacht Nummer 3 wird südlich der Kreuzung Wasserstraße/Südring gegraben. Es folgt ein längerer Abschnitt bis zur Baustelle auf der Innenseite des Ostrings in Höhe des Guldernen Trogs. Weitere Gruben sind geplant an der Kreuzung Hellweg/Märkische Straße, zwischen Busbahnhof und P&R-Platz an der Bahn, östlich des P&R-Platzes und am südlichen Rand der Viktoriastraße in der Nähe der Stadtbetriebe-Zentrale.

Verkehrsbehinderungen dürften auch in dieser Bauweise nicht zu verhindern sein. Am Südring etwa erfolgt die Erschließung der Baugrube über den Verkehrsring. Dessen nördliche Spur müsse für die Bauzeit gesperrt werden, heißt es.

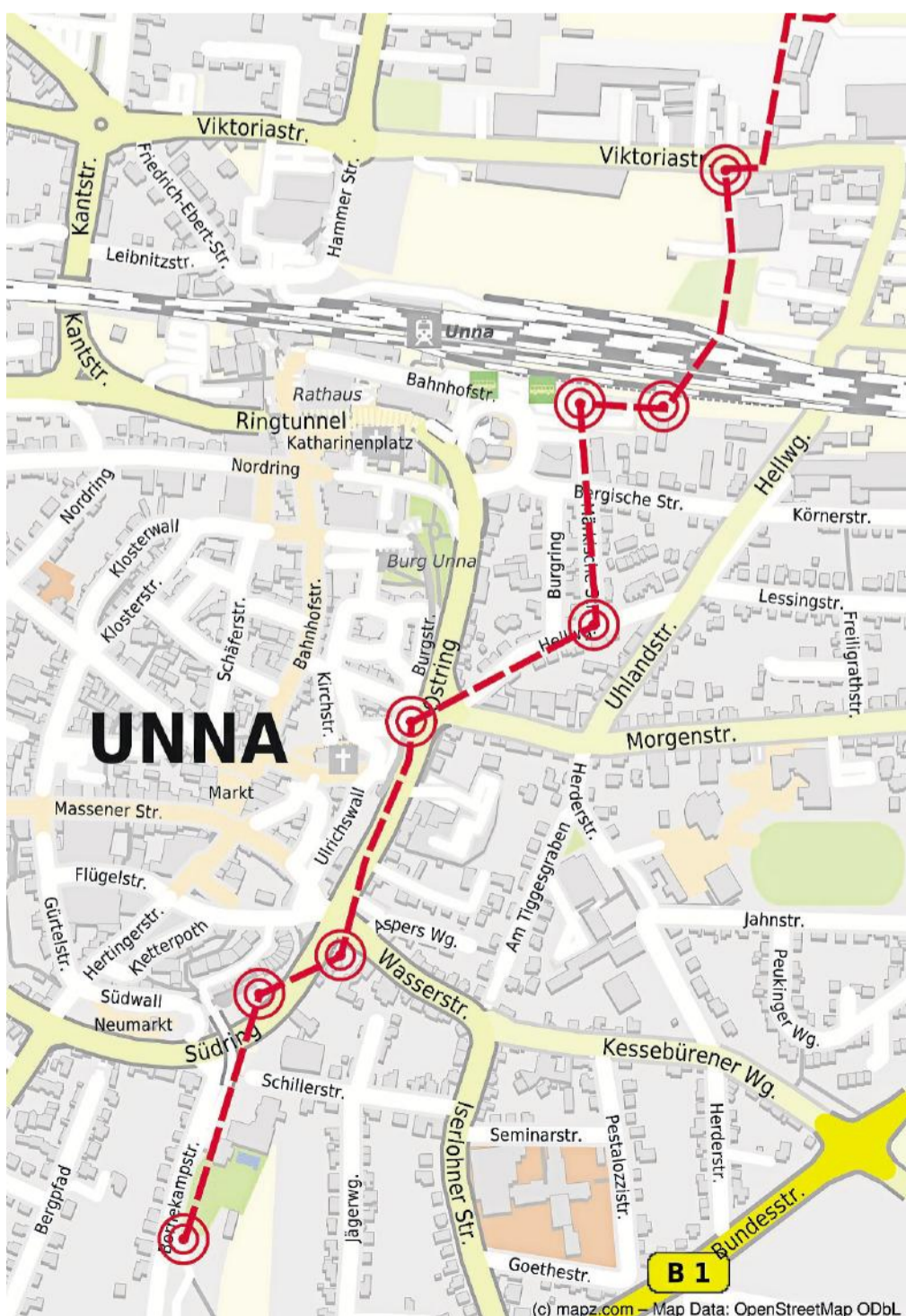
Ein kurzes Stück im Bornekamp offen

Die Verrohrung unter den Häusern und Straßen soll eine Länge von 1771 Metern haben. Südlich von diesem Kanalabschnitt soll der Kortelbach offen fließen. Die Länge dieses offenen Bachs soll 224 Meter betragen.

Die Kortelbach-Entflechtung soll rund 6,6 Millionen Euro kosten. Der Zeitplan: Ausführungsplanung in diesem Jahr, drei Jahre Baurbeiten ab 2016.

Pläne im Rathaus

Zur allgemeinen Einsicht werden die Planunterlagen für das Kortelbachprojekt ab Montag im Rathaus ausgelegt. Bürger können die Unterlagen bis einschließlich 2. März studieren.



Die Kreise markieren die geplanten Standorte für Schächte, von denen aus das neue Kanalrohr unter der Stadt hindurchgeschoben werden soll. Karte: Raulf; Quelle: Ingenieurbüro Franz Fischer